

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 35 (1936)

Vereinsnachrichten: Pro Augusta Raurica : erster Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRO AUGUSTA RAURICA

Erster Jahresbericht

der Stiftung

Pro Augusta Raurica

(Genehmigt vom Stiftungsrat am 24. September 1936 und vom Vorstande der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft am 1. Oktober 1936.)

Nachdem die Stiftung Pro Augusta Raurica am 29. Juni 1935 ins Leben getreten war und der Stiftungsrat sich am 22. August 1935 konstituiert hatte, worüber in unserem Gründungsbericht bereits nähere Angaben gemacht worden sind, nahm die Stiftung im Verlaufe des ersten Berichtsjahres, das am 31. August 1936 zu Ende ging, einen weiteren Aufschwung.

Die Zahl der *Kontribuenten* ist von 370 (am 22. August 1935) auf 382 gestiegen. Von diesen sind 64 (im Vorjahr 60) lebenslängliche und 318 (im Vorjahr 310) jährlich zahlende Kontribuenten.

Das *Stiftungsvermögen*, das in der Eingangsbilanz am 22. August 1935 mit Fr. 30 000.— ausgewiesen war, ist auf Ende des Berichtsjahres (inkl. Kassenbestand) auf Fr. 30 400.— gestiegen. Davon sollen gemäß Stiftungsurkunde Fr. 30 000.— unantastbares Stiftungskapital sein. Fr. 30 050.— sind zurzeit mündelsicher angelegt.

Vom *Ertrage* dieses Stiftungsvermögens und den *Einnahmen* aus den Kontributionen, insgesamt Fr. 3464.85, wurde ein Betrag von Fr. 2900.— der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft überwiesen als Beitrag an die Kosten der Ausgrabungen im Winter 1935/36 (im Totalbetrage von Fr. 4385.—), über welche den Kontribuenten bereits im Sommer ein von Dr. Rud. Laur-Belart verfaßter *Grabungsbericht* zugestellt worden ist (vgl. hievon Seite 361 ff.).

Auf den 24. November 1935 waren die Kontribuenten zu einer *Führung* durch das römische Theater in Augst geladen

XVI

worden. Es fanden sich etwa 250 Personen ein. Nach Begrüßungsworten des Vorstehers des Stiftungsrates Prof. Ed. His, sowie der Herren Regierungsrat W. Hilfiker (Liestal) und Gemeindeammann Ernst Frey (Kaiseraugst) leitete Dr. Laur die Führung durch die Ruine und die neuesten Ausgrabungen der Straßenzüge im Süden der Römerstadt.

Im Namen des Stiftungsrates,

Der Vorsteher:

Prof. Eduard His.

Der Schreiber:

Dr. Rud. Laur-Belart.